

Impressum

Kantonsschule Reussbühl Luzern
Maturitätsschule für Erwachsene

Ruopigenstrasse 40

Postfach 813

6015 Luzern

Internet www.mse.lu.ch

Telefon 041 250 00 06

E-Mail info.mse@edulu.ch

Foto

Regula Schöb

Layout und Druck

Layout und Gestaltung: creaBIRD DESIGN Rebekka Guedes, Emmenbrücke

Druck: Brunner AG – Druck und Medien, Kriens

Inhaltsverzeichnis

Die Maturitätsschule für Erwachsene	2
Das Schulsystem	5
Aufbau des Gymnasialen Lehrganges	8
Ausbildungsangebot	12
Wochenstundentafel	14
Lehrmittel	16
Studienkosten	17
Weiterführende Informationen	18

Die Maturitätsschule für Erwachsene (MSE)

Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut uns, dass Sie sich für die Maturitätsschule für Erwachsene interessieren.

Sie halten die Informationsbroschüre aus wohl ganz unterschiedlichen Gründen in den Händen: Sie haben Lust auf umfassende Bildung oder Ihr Interesse für andere Gebiete entdeckt. Sie sind offen, sich auf Neues einzulassen. Sie möchten sich beruflich und persönlich weiterentwickeln. Sie haben das Ziel, sich mit einem universitären Hochschulzugang neue Perspektiven zu eröffnen. Sie möchten in Gesellschaft und Beruf mehr Verantwortung übernehmen.

Nehmen Sie die Herausforderung an – gerne begleiten wir Sie auf dem Weg zu Ihrem Ziel.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Maturitätsschule für Erwachsene und den gymnasialen Lehrgang näher vor.

Die Maturitätsschule für Erwachsene (MSE)

Die 1990 gegründete Maturitätsschule für Erwachsene ist eine vom Kanton Luzern getragene Schule des zweiten Bildungsweges. Sie ist die einzige öffentliche Maturitätsschule für Erwachsene in der Zentralschweiz.

Insgesamt wird die MSE zurzeit von etwa 150 Studierenden besucht.

An der MSE erwerben Erwachsene entweder über den gymnasialen Lehrgang (berufsbegleitend in 3½ Jahren) oder über die Passerelle (von der Berufsmatura zur universitären Hochschule in 1 Jahr; vgl. Informationsbroschüre Passerelle) die Voraussetzungen für ein Hochschulstudium. Die Schule ermöglicht Personen unterschiedlichen Alters und aus verschiedensten Berufsbereichen gymnasiale Bildung resp. die Hochschulreife.

Die MSE bietet im Weiteren auch individuelle Möglichkeiten des Quereinstiegs in den gymnasialen Lehrgang, so z.B. für Fachmatura-Absolventinnen und Absolventen, und trägt so der Heterogenität der Studierenden Rechnung.

Die/den eigentliche/n MSE-Studentin/Studenten gibt es nicht; zu unterschiedlich sind die Situationen, die Menschen dazu bewegen, sich auf dem zweiten Bildungsweg den universitären Hochschulzugang zu erschliessen.

Motivation, Leistungsbereitschaft, Durchhaltevermögen, gutes Zeitmanagement, Freude am Lernen und regelmässiger Unterrichtsbesuch sind wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg.

Das MSE-Schulsystem basiert auf der Kombination von Selbststudium und Direktunterricht und bereitet erwachsenengerecht auf die internen, schweizerisch anerkannten gymnasialen Maturitäts- und Ergänzungsprüfungen vor (siehe dazu das Kapitel Schulsystem).

Die Studierenden werden auf ihrem Weg zum Ziel durch kompetente, motivierte Lehrpersonen mit Erfahrung in der Erwachsenenbildung begleitet und unterstützt.

Wir legen Wert auf eine inspirierende Arbeitsatmosphäre und ein produktives Schulklima, das durch Wertschätzung, Engagement und eine offene Gesprächskultur geprägt ist.

Von der kaufmännischen Angestellten zur promovierten Molekularbiologin

«Die MSE gab mir die Möglichkeit, die gymnasiale Matura zu erlangen. Eine Entscheidung, zu der ich mangels Vorbilder in der 6. Primarschule noch nicht fähig war. Ich habe andere interessierte Menschen kennen gelernt, mit denen mich zum Teil noch heute eine Freundschaft verbindet. Ich kann ohne Übertreibung sagen, dass ich ohne die MSE nicht die Frau wäre, die ich heute bin! In einer Handwerker-Familie auf dem Land aufgewachsen, hat mir die MSE sozusagen <das Tor zur Welt> geöffnet.»

Beatrice Scherrer

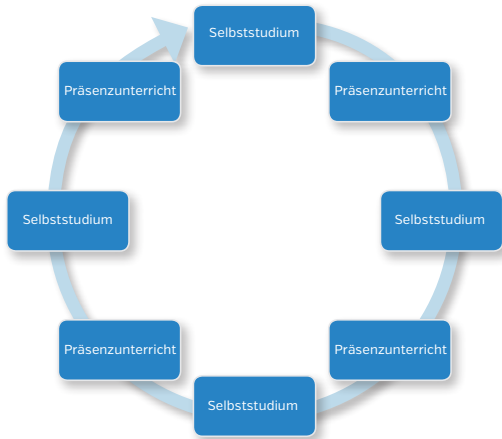
Vom Pflegefachmann zum Arbeitspsychologen

«Die MSE war für mich vor allem eine Leiter, um die Hürde zur Universitäts-Zulassung zu überschreiten. Dabei war sie mehr als nur ein Mittel zum Zweck, hatte ich doch Gelegenheit, meine Kompetenzen im berufsbegleitenden Studieren für die Universität aufzubauen. Mein grösster MSE-Gewinn ist die Fähigkeit, die eigene Leistung in Relation zu den vorhandenen Ressourcen zu beurteilen, sowie Aufwand und Ertrag zu balancieren. Ich habe an der MSE gelernt, nicht alles perfekt machen zu müssen, und auch einmal Mut zur Lücke zu beweisen.»

Urs Bettler

Das Schulsystem

Das MSE-Schulsystem basiert auf der Kombination von Selbststudium und Direktunterricht (Verbundsystem). Eine Brücke zwischen Selbststudium und Unterricht bildet die Lernplattform *educanet*².



Im Selbststudium können Ort, Zeit, Dauer und Intensität des Lernens den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen angepasst werden.

Der Direktunterricht hat zum Ziel, Gelerntes zu klären und zu vertiefen; er ermöglicht ein flexibles Eingehen auf Fragen und schafft aktuelle Bezüge. Es werden Schwerpunkte gesetzt und Fertigkeiten geschult wie das Sprechen, Vortragen, Diskutieren usw. Hier treffen weit gefächerte Kompetenz- und Erfahrungswerte aufeinander, die eine Bereicherung für Lehrende und Lernende bilden. Dabei sind Lernende und Lehrende Partner auf dem Weg zu einem gemeinsamen Ziel.

Der Direktunterricht ist stundenmässig so knapp bemessen, dass er nur eine Hilfestellung zum Erreichen des Maturaziels sein kann. Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit für das Selbststudium beträgt zwischen drei und fünf Stunden. Sie hängt stark vom Vorwissen, vom individuellen Arbeitstempo, von der Auffassungsgabe und dem persönlichen Umfeld der Studierenden ab.

Das Schulsystem

Vor allem in den Fremdsprachen und der Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache braucht es gute Vorkenntnisse und tägliches Üben. Ein Aufenthalt im Sprachgebiet vor Beginn des MSE-Lehrgangs wird empfohlen.

Für eine sinnvolle Bewältigung der Schularbeit wird eine Reduktion der beruflichen Tätigkeit (bereits im Vorkurs) auf 50 bis 70% empfohlen. Da die Belastung in den höheren Semestern zunimmt, muss mit einer weiteren Reduktion gerechnet werden.

Die MSE bietet den Studierenden spezifische Angebote zur Lern- und Arbeitstechnik im Verbundsystem an.

Von der kaufmännischen Angestellten zur Kultur- und Sozialwissenschaftlerin und Deutschlehrerin

«Die MSE-Zeit ist in meinem Werdegang prägend und ich möchte sie auf keinen Fall missen. Es war eine strenge aber auch unglaublich befriedigende Phase in meinem Leben, die mir sehr viel Selbstbewusstsein gebracht hat und im Anschluss die Möglichkeit, meinen grössten Interessen und Leidenschaften an verschiedenen Universitäten nachzugehen. Der Aufbau des Maturalehrgangs an der MSE lässt sich meiner Meinung nach mit den Aufgaben einer [disziplinierten] Familienfrau vereinbaren.»

Katharina Luginbühl-Loher

Vom Schreiner zum Geomatik-Ingenieur

«Die MSE hat es mir ermöglicht, eine akademische Weiterbildung zu absolvieren. So konnte ich das nachholen, wozu ich noch nicht bereit war, als ich mich für die Sekundarschule oder fürs Kollegi entscheiden musste. Ich glaube, ich bin heute zufriedener, als ich es ohne MSE und Hochschulstudium wäre. An der MSE habe ich meine Frau kennen gelernt. Das ist mein Gewinn des Lebens.»

Daniel Näpfli

Aufbau des Gymnasialen Lehrganges

Dauer

Die Ausbildung bis zur Maturität dauert 3½ Jahre.

In einem Vorkurs von 12 Wochen werden die Fächer Deutsch, Französisch, Mathematik, Geografie, Geschichte, Biologie und Chemie unterrichtet. Der Vorkurs dient der Schaffung eines einheitlichen Leistungsniveaus und bietet den Studierenden die Möglichkeit, die MSE kennenzulernen, die Vereinbarkeit von Privatleben, Beruf und Schule zu überprüfen.

Der Vorkurs beginnt Ende Januar, der Unterricht findet am Mittwochnachmittag/-abend und Samstag statt. Wer den Vorkurs erfolgreich absolviert hat, wird definitiv ins erste Semester [Beginn Mitte August] aufgenommen. Nach sechs Semestern wird das Studium mit den Maturitätsprüfungen beendet.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für die Aufnahme an die MSE ist das zurückgelegte 20. Altersjahr. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen sich über eine abgeschlossene Berufslehre oder eine dreijährige Berufstätigkeit ausweisen können.

Ausnahmeregelungen werden in einem individuellen Beratungsgespräch geklärt. Die Arbeit im Haushalt wird der Berufsarbeit gleichgestellt.

Es gibt keine Aufnahmeprüfung in den Vorkurs.

Als Vorbildung empfehlen sich drei Jahre Sekundarschule. Studierenden ohne oder mit nur wenigen Vorkenntnissen in den Fremdsprache empfehlen wir, sich vor Schuleintritt Grundkenntnisse in Französisch und Englisch anzueignen.

Je nach Vorbildung kann der Eintritt in ein höheres Semester erfolgen. In einem obligatorischen Aufnahmegespräch wird abgeklärt, in welches Semester Interessierte eintreten können.

Absolventinnen und Absolventen der Berufsmatura können den MSE-Passerellen-Lehrgang (vgl. Informationsbroschüre Passerelle) absolvieren oder direkt in ein höheres Semester einsteigen.

Anmeldebedingungen

Das Anmeldeformular kann auf der Website www.mse.lu.ch heruntergeladen und ausgefüllt werden. Die Anmeldung für den Vorkurs ist mit den erforderlichen Beilagen bis 15. November an die MSE zu senden.

Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Sofern gewünscht, werden Interessierte zu einem Beratungsgespräch eingeladen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung. Für das Aufnahmeverfahren ist eine Gebühr von Fr. 130.- zu bezahlen.

Zeugnisse, Promotion, Maturität

Den Studierenden wird auf Ende des Vorkurses, des 2., 4. und 6. Semesters ein Zeugnis ausgestellt. Am Ende des 1., 3. und 5. Semesters erhalten die Studierenden einen Zwischenbericht, der eine Selbst- und Fremdbeurteilung beinhaltet. Die Zeugnisnoten berücksichtigen die mündlichen Leistungen im Unterricht und die schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Lernende werden promoviert, wenn in ihrem Jahreszeugnis die doppelte Summe ihrer Mangelpunkte (Noten unter 4,0) nicht grösser ist als die einfache Summe ihrer Pluspunkte. Im Vorkurs ist ein Zeugnisdurchschnitt von mindestens 4,3 erforderlich und höchstens 1 Mangelpunkt erlaubt.

In der Verordnung zum Gesetz über die Gymnasialbildung (SRL 502) werden die Einzelheiten über die Aufnahme, die Prüfungen und die Promotion an der Maturitätsschule für Erwachsene geregelt.

Aufbau des Gymnasialen Lehrganges

Die MSE ist eidgenössisch anerkannt, was ihr erlaubt, die Maturitätsprüfungen selber durchzuführen. Für die Studierenden der MSE resultieren daraus zwei entscheidende Vorteile; sie sind mit den prüfenden Lehrpersonen vertraut, und die Schulleistungen des letzten Schuljahres [Erfahrungsnoten] werden bei der Errechnung der Maturitätsnoten berücksichtigt.

Die Maturitätsprüfungen finden am Ende des 6. Semesters statt. Das Reglement für die Maturitätsprüfungen im Kanton Luzern regelt die Einzelheiten.

Vom KV-Lehrling/Lehrer zum Zahnarzt

«Heute schaue ich mit grosser Genugtuung auf die drei bereichernden, interessanten und anspruchsvollen Jahre zurück. Ich verdanke es der MSE, heute in meinem neuen Beruf arbeiten zu dürfen. Die MSE ist ein Sprungbrett an die Universität für <Spätberufene>. Es war für mich eine grosse Herausforderung, Studium, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, doch ich erlebte die MSE als bestens organisierter Lehrgang zur Erlangung der Maturität und als ideale Vorbereitung für das Studium an der Universität.»

Beat Wicki

Von der Sekretärin und mehrfachen Mutter zur Theologin

«Die vermittelte Allgemeinbildung an der MSE ist wie ein grosses Buffet. Wo kriegt man so viel Stoff in so kurzer Zeit geboten? Im Studium profitierte ich von der eingeübten Routine in Sachen lernen, Texte schreiben, Referate halten, Prüfungen vorbereiten. Die MSE-Erfahrung hat mir Selbstvertrauen, Wertschätzung und Anerkennung gebracht sowie mir aufgezeigt, zu welchen Leistungen ich fähig bin. Ich möchte insbesondere Frauen, die das Größte in Sachen Familienarbeit hinter sich haben, dazu ermutigen, diese Chance zu packen und sich neue Perspektiven zu eröffnen.»

Ursula Hüsler-Lichtsteiner

Ausbildungsangebot

Die gymnasiale Maturitätsausbildung basiert auf dem eidgenössischen Maturitätsreglement (MAR), das Grundlagen-, Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer umfasst.

Grundlagenfächer

Deutsch

Französisch

Englisch

Mathematik

Philosophie

Naturwissenschaften: Biologie, Chemie, Physik

Geistes- und Sozialwissenschaften: Geschichte, Geografie

Bildnerisches Gestalten oder Musik

Wirtschaft und Recht ist ein obligatorisches Fach, das im 1. und 2. Semester belegt werden muss und für die Jahrespromotion des 2. Schuljahres relevant ist. Diese Note wird im Maturitätszeugnis aufgeführt, ist aber nicht bestehensrelevant.

Das Poolfach beinhaltet ein fächerübergreifendes Thema, das von zwei Lehrpersonen im Teamteaching unterrichtet wird.

Schwerpunktfachangebot

Latein

Physik und Anwendungen der Mathematik

Italienisch

Wirtschaft und Recht

Ergänzungsfachangebot

Biologie/Chemie

Geografie

Geschichte

Psychologie und Pädagogik

Die Studierenden wählen aus dem Schwerpunkt- und Ergänzungsfachangebot je ein Fach aus.

Alle Studierenden schreiben während des Studiums eine Maturaarbeit, die zu einer Maturitätsnote führt.

Das Fach Informatik ist nicht im Stundenplan aufgeführt und wird ausserhalb der Unterrichtszeit angesetzt.

Der Informatik-Unterricht ist modulartig aufgebaut und findet im ersten und zweiten Semester statt. Es werden Pflicht- und Wahlmodule angeboten. Der Umfang der besuchten Module umfasst 30 Lektionen.

Die Stundendotation und Beginn der einzelnen Fächer können der Stundentafel auf Seite 14/15 entnommen werden.

Weitere Einzelheiten sind durch das Schul- und Promotionsreglement geregelt. Die Lehrpläne können auf der Homepage der MSE www.mse.lu.ch eingesehen werden.

Die Schulleitung und die Fachlehrpersonen sind dafür besorgt, dass die Studierenden bei ihrer Wahl des Schwerpunkt- und Ergänzungsfaches rechtzeitig informiert und beraten werden. Mit der Anmeldung für den Vorkurs wird lediglich ein Vorentscheid getroffen. Grundsätzlich soll festgehalten werden, dass unabhängig vom gewählten Schwerpunkt- und Ergänzungsfach mit dem Maturitätszeugnis jede Studienrichtung gewählt werden kann.

Wochenstundentafel

	Vorkurs	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Grundlagenfächer							
1. Deutsch	1 ½	1	1	2	2	2	2
2. Französisch	1 ½	1	1	1	1	2	2
3. Englisch		2	1	1	1	2	2
4. Mathematik	2	2	2	2	1	2	2
5. Biologie	1	1	1	1	1		
6. Chemie	1 ½	1	1	1	1		
7. Physik			2	2	1		
8. Geschichte	1	1	1	1	2		
9. Geographie		1	1	2	1		
10. Philosophie		1	1				
11. Bildnerisches Gestalten oder Musik		1	1	1	1		

	Vorkurs	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
12. Schwerpunktfach							
Latein		1	1	1	1	2	2
Italienisch		1	1	1	1	2	2
Physik und Anwendungen der Mathematik				2	2	2	2
Wirtschaft und Recht				2	2	2	2
13. Ergänzungsfach							
Geschichte						2	2
Geografie						2	2
Biologie/Chemie						2	2
Psychologie und Pädagogik						2	2
14. Maturaarbeit					[1*]	[1*]	
15. Wirtschaft und Recht		1	1				
16. Klassenstunde	½	½	½	½	½	½	½
17. Poolfach			1				
Total pro Woche mit SF Sprachen ohne SF Sprachen	9	14 ½ 13 ½	16 ½ 15 ½	15 ½ 16 ½	13 ½ 15 ½	12 ½ 12 ½	12 ½ 12 ½

* erscheint nicht im Stundenplan

Lehrmittel

Als Studienunterlagen werden Lehrmittel der AKAD/Compendio Bildungsmedien und anderer Verlage eingesetzt. Die AKAD/Compendio Lehrhefte werden den Studierenden jeweils auf Semesterbeginn zugestellt. Der Bezug der Lehrmittel ist obligatorisch und bestelltes Lehrmaterial kann nicht retourniert werden. Angaben über weiteres Unterrichtsmaterial erhalten die Studierenden durch die Fachlehrpersonen. Verbindliche Arbeitspläne regeln den Ablauf des Unterrichts in den einzelnen Fächern. Sie werden zu Beginn jedes Semesters verteilt.

Studienkosten

Für Studierende mit Wohnsitz in den Kantonen Luzern, Nid- und Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und bestimmten weiteren Kantonen beträgt das Schulgeld pro Semester (auch für den Vorkurs) Fr. 630.-. Übrige Studierende bezahlen nebst dem allgemeinen Schulgeld eine Gebühr, welche dem Beitrag der Vereinbarungskantone entspricht.

Bei einem allfälligen Rückzug der Anmeldung werden die Schulgelder geschuldet, wenn die Abmeldung nicht innert 30 Tagen seit Erhalt der schriftlichen Anmeldebestätigung erfolgt.

Die Schulgelder sind vor Kursbeginn zu bezahlen und verfallen bei Abbruch der Ausbildung. Mit den Schulgeldern sind die Kosten für den Direktunterricht abgegolten.

Die Studierenden entrichten für die Lehrmittel (AKAD/Compendio Lehrhefte und Lehrmittel vom freien Markt) pro Semester folgenden Pauschalbetrag, in dem auch Labor- und Kopiergebühren enthalten sind:

Vorkurs	Fr.	1'100.-
1. Semester	Fr.	1'100.-
2. Semester	Fr.	1'100.-
3. Semester	Fr.	880.-
4. Semester	Fr.	880.-
5. Semester	Fr.	440.-
6. Semester	Fr.	440.-

Die Lehrmittel werden über die MSE bezogen. Bereits ausgelieferte Lehrmittelpakete können nicht zurückgenommen werden.

Weiterführende Informationen

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Broschüre noch Fragen haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Besuchen Sie auch unsere Website www.mse.lu.ch.

Eine gute Gelegenheit, sich über die MSE zu informieren, sind unsere Informationsanlässe, die im Spätherbst stattfinden. Wenn Sie einen Blick in den Unterrichtsalltag werfen möchten, freuen wir uns auf Ihren Besuch an den Tagen der offenen Tür. Die genauen Termine für diese Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website. Selbstverständlich beraten wir Sie gerne auch in einem persönlichen Gespräch. Melden Sie sich bei uns.

Nehmen Sie die Herausforderung an – eröffnen Sie sich neue Perspektiven – wir freuen uns auf Sie!

Philomène Graber, Schulleiterin MSE

Vom Elektrozeichner zum promovierten Astrophysiker und zur MSE-Lehrperson

«Die MSE ermöglichte mir den Zugang zu neuen und faszinierenden Welten: Zur Welt der Literatur und der Philosophie, zur Welt der Mathematik und schliesslich zu jener der Physik. Dies veränderte mein Leben.»

Pascal Stäuber

Von der kaufmännischen Angestellten zur Agrarwissenschaftlerin

«Durch die für die MSE benötigte Disziplin zum Selbststudium und durch den Durchhaltewillen war ich für die ETH optimal vorbereitet. Die MSE ermöglichte mir den Zugang zu meinem Traumstudium, so dass ich heute eine interessante, verantwortungsvolle und vielseitige Berufstätigkeit habe.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Fachkräfte, welche berufsbegleitend die Matura <nachgeholt> haben, oft gern gesehen sind, da man von ihnen weiss, dass sie sich für etwas einsetzen können.

Ich würde ohne MSE heute nicht da stehen, wo ich stehe. Die MSE mit anschliessendem ETH-Studium hat mich beruflich in eine privilegierte Situation gebracht. Und menschlich mir selber viel näher.»

Marlen Koch-Mathis

Zusätzliche Informationen zu unserer Schule finden Sie:

- auf unserer Website

→ www.mse.lu.ch

- auf dem Sekretariat

der Maturitätsschule für Erwachsene (041 250 00 06)

- an den Informationsveranstaltungen sowie den Tagen der offenen Türen

Die Termine finden Sie auf unserer Website

- Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch.



Bildungs- und Kulturdepartement
Kantonschule Reussbühl Luzern
Maturitätsschule für Erwachsene
Ruopigenstrasse 40
6015 Luzern

Telefon 041 250 00 06
info.mse@edulu.ch
www.mse.lu.ch



Die Maturitätsschule für Erwachsene – Ihre Perspektive

*mit dem gymnasialen Lehrgang
an die Universität*